

### Hier wird die Fantasie belebt

#### Spaß für kleine und große Besucher bei Gastspielen des Atoll-Festivals im Tollhaus

Die wichtigste Zielgruppe war begeistert und in Momenten sogar außer Rand und Band. Denn die Berliner Compagnie Crelle zeigte im sehr gut besuchten kleinen Saal des Tollhauses mit „Polly und Dolly“ eine muntere Zaubershow, die auch über die satte Spielzeit von fast einer Stunde unterhalten und die zahlreich anwesenden Kinder mitnehmen konnte. Die Geschichte spielt auf einer einsamen Insel in Berlin-Marzahn, wo die Zauberin Polly Rhabarber zunächst vergeblich eine Assistentin sucht, sich diese schließlich selbst zusammenbaut und dann am Ende im fernen Stockholm gemeinsam mit ihr den 23. Wettkampf der eineiigen Zwillinge gewinnt. Selbstverständlich läuft bis dahin nicht alles glatt. So müssen die Mütter der Klamotte gegenseitig zahlreiche Pannen erdulden. Das Finale holt alle Träumer dann sachte in die Realität zurück: „Aber da jede Assistentinnenstelle nur befristet ist, kommt nun die Zeit, Abschied zu nehmen“ – und schon schwebt Dolly in einer Kiste in den Himmel.

Die ohnehin schon lebendige Geschichte profitierte außerordentlich von den beiden Darstellerinnen Sabine Rieck und Kathrin Mlynek, die sich auch ohne jede Anbiederung mit Liebe in das Spiel hineinwarfen. Als ebenso gewinnend erwies sich, dass sich Artistik und herausragende Kunststücke aus dem Bereich der Illusionen der smarten Geschichte unterordnen müssen. So viel Bescheidenheit ist schlicht sympathisch.



**BESTE UNTERHALTUNG** für Kinder bot die Compagnie Crelle aus Berlin mit der Zaubershow „Polly und Dolly“.